

Lösung Aufgabe 11

a)

Datum	Bestand/Bewegung	Stück	Wert (€/Stück)	Wert (€)
01.01.	Anfangsbestand	150	12,00	1.800,00
07.01.	Zugang	750	13,20	9.900,00
22.01.	Zugang	900	13,30	11.970,00
	Gesamt	1.800	13,15	23.670,00
10.01.	Verbrauch	200	13,15	2.630,00
17.01.	Verbrauch	250	13,15	3.287,50
25.01.	Verbrauch	1.215	13,15	15.977,25
	Gesamt	1.665	13,15	21.894,75
	Endbestand	135	13,15	1.775,25

Der Durchschnittspreis kann erst am Ende der Periode ermittelt werden, er ergibt sich hier mit 13,15 €/Stück. Zu diesem Wert werden alle Verbräuche rückwirkend bewertet, die Materialkosten betragen 21.894,75 €.

b)

Datum	Bestand/Bewegung	Stück	Wert (€/Stück)	Wert (€)
01.01.	Anfangsbestand	150	12,00	1.800,00
07.01.	Zugang	750	13,20	9.900,00
	Zwischenbestand	900	13,00	11.700,00
10.01.	Verbrauch	200	13,00	2.600,00
17.01.	Verbrauch	250	13,00	3.250,00
22.01.	Zugang	900	13,30	11.970,00
	Zwischenbestand	1.350	13,20	17.820,00
25.01.	Verbrauch	1.215	13,20	16.038,00
	Endbestand	135	13,20	1.782,00

Der bewertete Materialverbrauch (Materialkosten) des Abrechnungsmonats ergibt sich aus der Summe der bewerteten Einzelverbräuche und beträgt hier 21.888 €. Jeder Verbrauch kann sofort bewertet werden, da mit jedem Zugang sofort ein neuer gleitender Durchschnittspreis ermittelt wird und sofort zur Verfügung steht.

c) Es ergibt sich ein bewerteter Verbrauch von $1.665 \text{ Stück} \times 12,00 \text{ €/Stück} = 19.980 \text{ €}$. Da der Verrechnungspreis am Anfang der Periode festgelegt wird und bis zum Ende Gültigkeit besitzt, können die Verbräuche jeweils sofort bewertet und als Kosten verrechnet werden. Der Endbestand wird mit $135 \text{ Stück} \times 12,00 \text{ €/Stück} = 1.620 \text{ €}$ bewertet. Beim Zugang entstehen allerdings Bezugspreisdifferenzen, die als Preisdifferenzkosten zu berücksichtigen sind:

Datum	Bewegung	Einkaufspreis (€/Stück)	Verrechnungspreis (€/Stück)	Bezugspreisdifferenz (€/Stück)	Preisdifferenzkosten (€)
07.01.	Zugang	13,20	12,00	1,20	900 €
22.01.	Zugang	13,30	12,00	1,30	1.170 €
Gesamt					2.070 €

d) Der Verrechnungspreis (Standardpreis) sollte angepasst werden, wenn er sich zu stark vom aktuellen Preis unterscheidet. Dies führt dazu, dass sich der Bestand wertmäßig verändert:

	Stück	Wert (€/Stück)	Wert (€)
Endbestand vor Umwertung	135	12,00	1.620
Endbestand nach Umwertung	135	13,60	1.836
Umwertungsdifferenz	135	1,60	216

Die Umwertungsdifferenz gibt die Werterhöhung des jeweiligen Bestandes an.

e) In der laufenden Periode werden die Umsatzerlöse, die Materialkosten zu Verrechnungspreisen sowie alle sonstigen Kosten laufend bzw. am Monatsende verbucht, sodass sich ein Betriebsergebnis zu Verrechnungspreisen ergibt:

Umsatz	46.500 €
- Materialkosten zu VP	19.980 €
- <u>Sonstige Umsatzkosten</u>	<u>23.666 €</u>

Betriebsergebnis zu Verrechnungspreisen 2.854 €

Noch nicht berücksichtigt ist die Tatsache, dass der Verbrauch günstiger bewertet wurde, als die Beschaffung stattgefunden hat, d.h. dass Bezugspreisdifferenzen aufgetreten sind. Sinnvollerweise werden diese in der Beschaffungsperiode direkt in das Ergebnis verrechnet (in diesem Falle ergebnisverschlechternd!), sodass sich die folgende fortgeführte Ergebnisrechnung ergibt:

Betriebsergebnis zu Verrechnungspreisen	2.854 €
- <u>Preisdifferenzkosten</u>	<u>2.070 €</u>
Betriebsergebnis zu Istpreisen	784 €

Für den Fall, dass am Ende der Abrechnungsperiode noch eine Anpassung der Verrechnungspreise erfolgt, ist auch diese in der Ergebnisrechnung zu berücksichtigen:

Betriebsergebnis zu Istpreisen vor Umwertung	784 €
+ <u>Umwertungsdifferenz</u>	<u>216 €</u>
Betriebsergebnis zu Istpreisen nach Umwertung	1.000 €

Die Umwertungsdifferenz wirkt ergebnisverbessernd, da eine Aktivposition (ein Vermögensgegenstand) höher bewertet wird.